



Vorarlberg
unser Land

engagiert sein



Pressekonferenz

Mittwoch, 28. März 2018

Landesrat Erich Schwärzler

Richard Alber (Bäckermeister Sulzberg)

Christiane Eberle (Projekt „Engagiert sein“)

Ingrid Grabherr (freiwillig Engagierte, Sulzberg)

Michael Lederer (Büro für Zukunftsfragen)



Engagement ist das tägliche Brot der Gesellschaft

Präsentation der Aktion B(r)OTSCHAFTEN

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Vorarlberg
unser Land



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Engagement ist das tägliche Brot der Gesellschaft

Präsentation der Aktion B(r)OTSCHAFTEN

Bürgerschaftliches Engagement ist das tägliche Brot einer gesunden Gesellschaft. In diesem Sinne haben sich acht örtliche Bäckereien im Raum Bregenzerwald und Leiblachtal mit den Zuständigen des LEADER-Projekts "Engagiert sein" für eine solidarische Aktion zusammengefunden und treten dabei als B(r)OTSCHAFTER für ein stärkeres Miteinander auf. Das Brot der Bäckereien kommt in Papiertüten, die eine Botschaft tragen. Auf diese Weise sollen möglichst viele Menschen erreicht und motiviert werden, sich verstärkt in die Gesellschaft einzubringen.

Ein Wortspiel bringt am besten zum Ausdruck, worum es dabei geht: "WIR bin ICH. Es gibt 100 große und kleine Dinge, die ich für ein besseres Wir tun kann. Tu es!"

Landesrat Erich Schwärzler begrüßt die Aktion, weil sie gleich zwei Themen berührt, die mitentscheidend für die hohe Lebensqualität in Vorarlberg sind: "Zum einen spüren wir in der Bevölkerung den Wunsch nach hochwertigen Lebensmitteln aus regionaler Erzeugung, zum anderen ist in unserem Land die Bereitschaft zur Freiwilligkeit bzw. zum Ehrenamt stark ausgeprägt."

Der offizielle Start der Aktion B(r)OTSCHAFTEN findet am Mittwoch, 4. April 2018, im Foyer des Landhauses statt. Die beteiligten Bäckereien werden köstliche Brote mit der Botschaft für ein stärkeres Miteinander verteilen, gleichzeitig werden über 30 durch das LEADER Projekt "Engagiert sein" begleitete Initiativen in einer Ausstellung vorgestellt.

Ab Donnerstag, 5. April, werden die acht an der Aktion beteiligten örtlichen Bäckereien im Bregenzerwald und im Leiblachtal Brot mit Botschaften an ihre Kundschaft aus.

- Bäckerei Richard Alber (Sulzberg)
- Bäckerei Kleber Armin e.U. (Bezau, Bizau)
- Bäckerei Klaus Natter (Lingenau)
- Konsumverein Mellau
- Bäckerei Kaspar Lang (Alberschwende)
- Bäckerei Josef Künz (Andelsbuch)
- Bäckerei Anton Fink (Hörbranz)
- Bäckerei Herbert Gunz (Hörbranz)

Insgesamt sind über 80.000 Brotverpackungen bedruckt worden.



Unschätzbare Leistung für die Gesellschaft

Die Bereitschaft, sich freiwillig bzw. ehrenamtlich einzubringen, ist in Vorarlberg erfreulicherweise sehr stark entwickelt. Der enorme Wert dieser Leistungen für die Gesellschaft lässt sich in wenigen Zahlen eindrucksvoll veranschaulichen.

- Insgesamt sind in Vorarlberg rund 164.000 Menschen freiwillig bzw. ehrenamtlich tätig – in Sportvereinen und Kultureinrichtungen, im Freizeitbereich, in sozialen Diensten oder bei der Feuerwehr
- Im Schnitt ist jede/jeder etwa 6,5 Stunden pro Woche im Einsatz
- Die Summe der so geleisteten Arbeit entspricht rund 26.000 Vollzeitarbeitsplätzen
- Das sind mehr als bei den zehn größten Vorarlberger Industrieunternehmen zusammen

Die Vorarlberger Landesregierung fördert freiwilliges Engagement auf unterschiedlichste Art und Weise. Die Koordination der Unterstützung und Förderung des Engagements erfolgt über das Büro für Zukunftsfragen im Amt der Vorarlberger Landesregierung. Diese Angebote reichen von Aus- und Weiterbildungsprogrammen und der Unterstützung von Vereinswerkstätten und Projektschmieden bis zur Freiwilligenversicherung und Rechtsberatung. Mehr dazu siehe auf www.vorarlberg.at/zukunft.

Bürgerschaftliches Engagement mobilisieren

Die Initiative B(r)OTSCHAFTEN geht aus dem LEADER-Projekt "Engagiert sein" hervor. Die Regionalentwicklung Vorarlberg, das Büro für Zukunftsfragen und die beteiligten Gemeinden demonstrieren damit auf praktische Weise, wie sich freiwilliges bürgerschaftliches Engagement (= Ehrenamt) mobilisieren lässt. Fünf Freiwilligenkoordinatorinnen geben Anstoß und leisten Coaching-Arbeit für engagierte Personen. Die Pilotaktion beschränkt sich im Moment auf den Bregenzerwald und das Leiblachtal und ist auf drei Jahre angelegt. Die Erfahrungen aus dem Projekt zeigen bereits heute, dass erfolgreiche Initiativen meist drei Profiteure haben, nämlich

- die begünstigte Person,
- die freiwillig engagierte Person, die in ihrer Aufgabe wächst und soziale Kompetenz gewinnt und
- die Organisation, die der Themenstellung am nächsten steht (Schule, Sozialeinrichtung, Interessensgruppen, Gemeinde usw.).

Das Neue bzw. Experimentelle an dem Projekt besteht darin, Bürgerinnen/Bürger zu ermutigen, sich für einen guten Zweck am Mitmenschen oder für ein gesellschaftliches Anliegen einzubringen. Dabei werden die engagierten Personen durch die vor Ort tätigen Freiwilligenkoordinatorinnen unterstützt. Es hat sich bereits kurz nach Projektstart von "Engagiert sein" gezeigt, dass der örtliche und persönliche Bezug der Koordinatorinnen zu den Menschen der Schlüssel für eine erfolgreiche Mobilisierung ist.

Die im Projekt eingerichteten fünf Stellen haben alle Hände voll zu tun und werden auf Grund ihrer Nähe zu den Menschen auch von den landesweit tätigen und auf Lebensbereiche spezialisierte Organisationen in ihrem Dienst genutzt. Das Pilotprojekt zeigt auf, dass es örtliche Betreuungsstrukturen benötigt, um das spezialisierte Angebot an landesweiten gesellschaftlichen Services wirkungsvoll und effizient an die Frau, den Mann zu bringen. Darüber hinaus ermöglicht die Vorort-Koordination das frühe Erkennen von neuen Bedürfnissen an Unterstützung aus der Gesellschaft. Wie auch in vielen wirtschaftlichen Bereichen spielt die Nähe zum Kunden die entscheidende Rolle.

Zahlen und Fakten zum LEADER-Projekt "Engagiert sein"

- Ziel: Bürgerschaftliches Engagement mobilisieren
- Ziel-Zahlen: Fünf Koordinationsstellen, 200 Engagierte, 1.000 begünstigte Personen
- Pilotgebiet: Leiblachtal, Bregenzerwald
- Laufzeit: Oktober 2015 bis April 2019
- Kosten: pro Jahr 220.000 Euro geplant
- Finanzierung: 60% EU-Leader, 20% Land Vorarlberg, 20% Gemeinden

Mehr dazu siehe auf www.regio-v.at/projects/8/engagiert-sein
Kontaktadresse info@engagiert-sein.at

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar